



Foto: Eva-Christine Hanewinkel



Titelbild: Barbara Theis

604 Erwartungen nicht zu hoch ansetzen

Einnässen und Bettnässen von Kindern – kaum ein anderes Thema sorgt unter jungen Eltern für Sorgen und Konflikte wie dieses. Nicht selten kollidieren dabei elterliche Erwartungen an das Trockenwerden mit den Fähigkeiten und Autonomiebestrebungen des Kindes. Grundsätzlich ist festzuhalten: Erst gegen Ende des zweiten Lebensjahres kann überhaupt davon ausgegangen werden, dass ein Kind Blasenfülle und Harndrang bewusst wahrnehmen kann. Ab wann tatsächlich von Einnässen oder Bettnässen gesprochen werden muss, wird in diesem Beitrag ausführlich dargestellt, ebenso, wie diesen gesundheitlichen oder Entwicklungsproblemen am besten zu begegnen ist.

609 Neue Begriffe – was steckt dahinter?

Der Expertenstandard mit dem Titel „Förderung der Harnkontinenz“, den das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) dieses Jahr herausgegeben hat, zeigt unter anderem auf, wie eine Harninkontinenz erkannt und eingeschätzt werden kann. Zur Beschreibung der (pflege-)diagnostischen Ergebnisse werden verschiedene Kontinenzprofile empfohlen, die vor allem die Förderung der Kontinenz bzw. der Unabhängigkeit der Betroffenen im Blick haben. Diese Profile sind als eine Ergänzung zur klinischen Einteilung der Inkontinenzform zu verstehen und sollten auch eine Grundlage für die Evaluation der Pflege sein.

PFLEGEPRAXIS

604 ✖ Erwartungen nicht zu hoch ansetzen

Einnässen und Bettnässen bei Kindern

MARTIN BALD

609 ✖ Neue Begriffe – was steckt dahinter?

Expertenstandard „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“

ANTJE BRAUMANN

613 ✖ Interventionen in Theorie und Praxis

Nationaler Expertenstandard „Förderung der Harnkontinenz“

MARGIT MÜLLER

618 Nachlässigkeiten sind gefährlich

Hygiene-Serie – Teil 16: Prävention nosokomialer Harnwegsinfektionen

BARBARA LOCZENSKI

630 ✖ Ansichten differenziert erfassen

Einstellungen zur Harninkontinenz bei Frauen – eine Literaturstudie

HARALD BIELITZ, FRANK HERTEL UND CHRISTA LOHRMANN

635 ✖ Ein unterschätztes Problem

Prävalenz der Harninkontinenz in Krankenhäusern und Pflegeheimen

KATHRIN ANTJE ARNDT ET AL.

639 ✖ Ein Tabu brechen

Stuhlinkontinenz – eine Analyse in deutschen Kliniken und Pflegeheimen

MANUELA TABALI ET AL.

PFLEGEMANAGEMENT

643 ✖ Gemeinsam zum Erfolg

Systematische Erhebung des Bedarfs an Inkontinenzmaterial

MATHIAS MORITZ UND MATHILDE HACKMANN

646 Bewohnerbefragung im Pflegeheim

Möglichkeiten, Grenzen und praktische Hinweise

JENS KALUZA

PFLEGEWISSENSCHAFT

622 Mehr als atmen können

Gesundheitsbezogene Lebensqualität bei Heimbeatmung – Teil 2

SABINE FIEDLER

RECHTSFRAGEN

650 Sturzrisikoerfassung geboten

Aktuelle Rechtsprechung

VOLKER GROSSKOPF UND MICHAEL SCHANZ